

Inklusion: „Zieldifferenter Unterricht“ benachteiligt Behinderte und Nichtbehinderte gleichermaßen

Inklusion: „Zieldifferenter Unterricht“ benachteiligt Behinderte und Nichtbehinderte gleichermaßen

Rems-Murr-Kreis, 2. September 2014. Nach Auffassung der AfD begibt sich die grün-rote Landesregierung mit ihrem Vorhaben, im Schuljahr 2015/16 die Möglichkeit eines „ziel-differenten Unterrichts“ einzuführen, in Widerspruch zum bisherigen baden-württembergischen Schulgesetz, das jedem jungen Menschen „das Recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung“ zusichert (§ 1 SchG).

Indem die grün-rote Landesregierung geistig behinderten Kindern den Weg auf allgemein bildende Schulen (z. B. das Gymnasium) öffnen will, auch wenn sie deren Abschlüsse nicht erreichen können, entsprechen die Regierungsparteien wohl den Wünschen mancher Eltern, verletzen aber die Interessen behinderter wie nicht behinderter Schüler gleichermaßen. Erstere benötigen zu ihrer Entfaltung eine sonderpädagogische Förderung, für welche die allgemeinbildenden Schulen weder personell noch räumlich ausgestattet sind und auch nicht ausgestattet werden können. Auf der anderen Seite bedürfen die nicht behinderten Schüler der vollen Zuwendung ihrer Lehrkräfte, damit der Unterricht gelingen kann.

Der Gymnasiallehrer und AfD-Kreisrat Christian Throm aus Althütte erläutert die Position der AfD: „Wir fordern die Beibehaltung der begabungsgerechten Einschulung unserer Kinder in den bewährten Schularten einschließlich der Förderschulen und der Schulen für Geistigbehinderte. Soweit z.B. körper- und sinnesbehinderte Kinder geistig imstande sind, dem Unterricht an einer Regelschule zu folgen und deren Ausbildungsziele zu erreichen, ist Inklusion nicht nur wünschenswert und sinnvoll, sondern unbedingt geboten. Sofern diese Voraussetzung allerdings nicht gegeben ist, halten wir das Ziel eines gemeinsamen Unterrichts für nicht umsetzbar und schädlich für alle Schüler“.

Kontakt für Rückfragen:

Andreas Zimmer, Tel. 0711 / 906528-120,
andreas.zimmer@alternativfuer-bw.de